

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 89 (1963)

Heft: 49

Illustration: [s.n.]

Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aus dem Unterlauf der Aare gefischt

Gartenzwergreaktionen

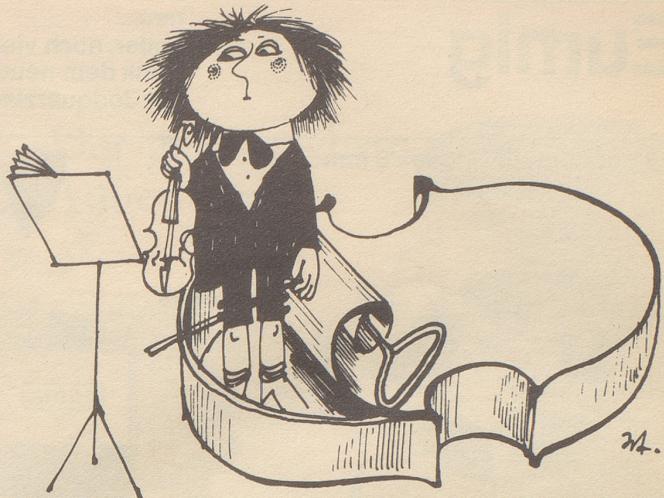
In Wettingen schießen die höchsten Hochhäuser des Aargaus aus dem Boden, weithin sichtbar das Limmattal auf- und abwärts. Doch im Schatten dieses Gigantischen ist die Liebe zum Kleinen nicht erstorben. Im Gegenteil, wie folgende Episode um ein Gartenzwergeninserat erhellt.

In einer der Tageszeitungen der Region fand sich eines Tages ein Inserat, in welchem ein Gärtnermeister Teilausverkauf seines ganzen Gartenzwergenstaates empfahl: Stehende, sitzende, liegende, mit und ohne Schniewittchen, essende, trinkende, jätende, Karetten schiebende, männliche und weibliche Gartenzwerge waren zur freien Besichtigung ohne Kaufzwang empfohlen.

Das Inserat fiel zuerst den beiden nicht zum Zuge gekommenen Inseratenbüros in die Augen. Telefonschnell nahmen diese sofort mit dem Gärtnermeister «Weißvonnichts» Verbindung auf. Dieser war selber erstaunt über dieses Inserat. Aber er kannte seine zwei Kollegen, denen ein solcher Freundesdienst nicht zuviel kostete.

Eine große Entrückung erlebten einige ernstgemeinte Gartenzwergfreunde, welche sich auf das Inserat hin zum wohlfeilen Gartenzwergkauf aufmachten. Mehrere Kilometer weit her kam neue Kundenschaft, welche diesen Scherz nicht mit zwergenhaftem Gleichmut aufnahmen.

Nicht gleichgültig wurde dieses so liebliche und gar zum Kaufe anreizende Inserat von einer seriösen Gartenzwergverkauffirma aufgenommen. Denn es folgte eine ganz amtliche Klage beim Bezirksamt wegen Uebertretung der Ausverkaufsbestimmungen. Recht muß schließlich auch walten in und um das Reich der Gartenzwerge. Ein bekannter Schalk der Region Baden-Wettingen dagegen, der sich seines Zeichens als Apotheker bemüht, den Leuten nicht nur Kopfwehtabletten und Rizinusöl zu verkaufen, sondern auch Heiterkeit



M.

des Lebens mitzugeben, nahm die Gartenzwerggeschichte sofort in seinem Schaufenster auf und rief mit den uneigennützigen beiden Inserenten, dem ins Pfefferland der Gartenzwerge geschickten Gärtnermeister und seiner Wenigkeit zu einem Verein zur Förderung der Gartenzwergkultur auf. Da das Kulturgesetz im Kulturrkanton erst in erster Lesung vor-

liegt, gibt es für solche kulturellen Bestrebungen noch keine Subventionen. Trotzdem ließen es sich die vier selbstlosen Förderer der Gartenminiaturskulptur-Volkskunst nicht nehmen, die Gründung in einem würdig festlichen Rahmen zu begehen, da sich das Bedürfnis nach Mäzenen des Gartenzwergentums nur allzu deutlich gezeigt hatte.

Peter Wunderli

OVIGNAC

überall
Hahn im Korb
SENGLET

OVIGNAC SENGLET

Der echte Eiercognac
Le véritable cognac aux œufs
Il genuino cognac all' uovo
The genuine cognac all' uovo

OVIGNAC SENGLET gibt neue Lebensfröhlichkeit und einen neuen Geschmack. Einzigartiges Geheimnis: Cognac hergestellt aus Eiern. Einzigartige Qualität: Einzigartiger Geschmack. Einzigartige Herstellung: Einzigartiges Geheimnis.

OVIGNAC SENGLET einzeln wiegt jede Flasche 1 kg. Ein kg Cognac aus Eiern kostet 10 St. Fr. 1.70. Ein kg Cognac aus Cognac hergestellt aus Eiern kostet 10 St. Fr. 1.70. Ein kg Cognac aus Cognac hergestellt aus Eiern kostet 10 St. Fr. 1.70.

AUGUST SENGLET AG., MUTTEN BLÜ

Leicht wie eine Cigarette
wohlschmeckend wie eine Cigarre

Rössli
NOVA 15
CIGARILLOS

10 St. Fr. 1.70 Nova 20 5 St. Fr. 1.—